

Rückert, Friedrich: 2. (1839)

- 1 Du ruhst, mit deiner Lust am Stande der Natur,
- 2 Doch nicht auf diesem Stand, doch auf dem Staate nur.

- 3 Du würdest, einsam wie du bist, mit allen Listen,
- 4 Mit allen Kräften, nicht dein nacktes Daseyn fristen.

- 5 Dich in Gedanken gar des Himmels zu ergehn,
- 6 Das würd' im ew'gen Furcht- und Nothstand dir vergehn.

- 7 Drum danke Gott, daß so die Welt ist eingerichtet,
- 8 Daß sie zu Gute kommt auch dem der drauf verzichtet;

- 9 Daß der Bedürfnisse Verband nur läßt entsprießen
- 10 Bedürfnislosigkeit und göttliches Genießen.

(Textopus: 2.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/11955>)